



Sarah Ryglewski

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretende Landesvorsitzende der SPD Bremen



Uwe Schmidt

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur

Die Deutsche Bahn muss Perspektiven für das Eisenbahnausbesserungswerk Bremen vorlegen

Bremen, 5. Juni 2018. Die Bremer SPD-Bundestagsabgeordneten Sarah Ryglewski und Uwe Schmidt fordern nach ihrem Besuch des DB-Fahrzeuginstandhaltungswerkes in Sebaldsbrück:

„Wir erwarten von der Deutschen Bahn, dass sie unter Einbeziehung der am Standort Bremen vorhandenen Kompetenzen und Potentiale zügig ein Konzept vorlegt, das die Zukunft des Instandhaltungswerkes und die Arbeitsplätze der insgesamt 458 Beschäftigten nachhaltig sichert!

Solange kein solches Standortentwicklungskonzept für das Bremer Werk steht, das die Wirtschaftlichkeit für die gesamte Region Norddeutschland einbezieht, dürfen keine Komponenten an andere Standorte verlagert werden.

Das Werk Sebaldsbrück stellt die Leistungsfähigkeit der bremischen Häfen und des Industriestandorts Bremen sicher. Schienenverkehr gewinnt auch gerade mit Blick auf den Klimaschutz an Bedeutung. Die Häfen in Bremerhaven und Wilhelmshaven sind auf eine reibungslose An- und Ablieferung von Containern angewiesen. Alle Prognosen gehen von einem weiter steigenden Güteraufkommen aus, das bedeutet automatisch mehr Verkehr auf der Schiene in den Häfen. Der Standort Bremen hat Potenzial, das Werk liegt strategisch günstig, und bietet sich beispielsweise als Dreh- und Angelpunkt für die betriebsnahe Instandhaltung an. Dies gilt es zu prüfen.“

Weitere konkrete Möglichkeiten, das vorhandene Potential des Werkes sinnvoll auszuschöpfen, waren das Ergebnis der vom Bremer Wirtschaftssenator finanzierten Workshops, in denen der Betriebsrat von der Entwicklung innovativer Produkte bis hin zu neuen Bereichen wie der Fabrikorganisation, der Digitalisierung oder den 3D-Druck Konzepten für neue Handlungsfelder und Märkte erarbeitete.

Ryglewski und Schmidt fordern den Vorstand der Deutschen Bahn zum Handeln auf:

„Jetzt ist die Deutsche Bahn am Zug, ihre Verantwortung als Arbeitgeber zu erfüllen, die Vorschläge des Betriebsrates ernsthaft zu prüfen und sichere Perspektiven zu schaffen! Wir müssen das Know-How und die wertvolle Erfahrung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für das Land Bremen mithilfe eines Zukunftskonzepts erhalten!“